



## Liebe Freunde, Familie, Wegbegleitende

In der letzten Zeit hatten wir viel Grund zum Feiern. Im November feierten wir **Noemis 2. Geburtstag** hier auf der Farm. Wir brätelten zusammen Cervelats über dem Feuer und hatten später ein kleines Fest mit allen Nachbarn. Es gab Frühlingsrollen, Pancit, Cake und Kuchen.

Danach folgten einige **Weihnachtsfeste** in der Stadt. Dezember war deshalb ein ziemliches Hin und Her zwischen der Farm und Manila. Es war seit der Pandemie das erste Mal, dass wieder uneingeschränkt Weihnachten gefeiert werden konnte – was wohl alle genossen und was sich auch am Verkehr bemerkbar machte.

**Weihnachten** verbrachten wir auf der Farm. An Heiligabend assen wir mit allen hier von der Farm zusammen Znacht und sangen Lieder. Am Weihnachtstag genossen wir mit Rachel ein Fondue Chinoise bei uns im Haus.

**Silvester** war bis Mitternacht nicht viel, dann aber der übliche Lärm, diesmal einfach etwas weiter entfernt ([siehe Newsletter Nr. 6](#)).

An **Neujahr** ist hier die Tradition, dass jemand aus der Nachbarschaft alle anderen zum Essen einlädt. Heuer war dieser Anlass bei uns auf der Farm. Es wurde ein Spannferkel vorbereitet. Alle die kamen, brachten was, so hat es gut für die rund 60 Leute gereicht. Ein besinnlicher Teil liess uns über das vergangene und bevorstehende Jahr nachdenken, danach gab es viele Spiele für die Kinder.

Anfangs Januar war dann noch **Saschas Geburtstag**, den wir zu dritt in der Stadt bei feinem Essen und einem angenehmen Airbnb feierten (angenehm = Warmwasserdusche, WC mit Spüle, keine Insekten, Aircon, Nespresso Maschine ☺).

➔ *Bilder zu all diesen Anlässen sind auf dem Server gespeichert. (siehe Link und Passwort in der Email)*

All diese Feste liessen uns Teil der Lilok-Farm-Community werden. Wir sind dankbar, konnten wir so in diesen neuen Abschnitt starten.

## Sascha: Elektrizität und Solar Basics Training

Mir ist aufgefallen, dass bei elektrischen Problemen die Leute hier Reparaturen machen, aber nicht wissen woher das Problem kommt. Wieso eine Sicherung nicht mit einer grösseren oder kleineren ausgetauscht werden darf. Wieso verschiedene Solarpanels nicht miteinander angeschlossen werden sollten. Oder wieso man ein Solarpanel nicht einfach direkt an eine Batterie anschliessen sollte. Deshalb beschlossen wir ein Training anzubieten.

In den Schulen hier sind die Klassen oft überfüllt. Nur wer gute Noten hat darf vorne sitzen und die Lehrpersonen können bei so vielen Kindern kaum auf einzelne eingehen. Anschauungsmaterial gibt es nur sehr beschränkt und so wird der Unterricht sehr trocken. Verständlich, wenn viele Kinder nicht wirklich viel lernen oder die Schule frühzeitig abbrechen. Dadurch verpassen sie wichtige Grundlagen wie zum Beispiel Lesen und Schreiben. Aber auch grundsätzliche handwerkliche Sachen (z.B. Pinsel nach Gebrauch auswaschen) werden nicht gelernt. Kein Wunder haben auch viele absolut keine Vorstellung was „Strom“ ist und was es braucht, damit er fliessen kann.

Ich versuchte so viel wie nur möglich mit kleinen Experimenten zu veranschaulichen. Ich musste bei der Vorbereitung einiges an Zeit aufwenden um Material wie z.B. kleine Elektro-Experimentierkästen zu finden. Hier im Land gibt es sowas nicht, zum Glück ist online fast alles erhältlich.



Die Teilnehmenden waren sehr begeistert und wollten gar nicht mehr aufhören mit herumexperimentieren. Ich war sehr erfreut das viele Fragen

gestellt wurden. Es war ein guter Einstieg in das Thema und ich freue mich nun mit den Leuten hier auf der Farm in der Praxis das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen.

Ich war überwältigt von all den guten Feedbacks. Bereits wurde ich angefragt das Training mit weiteren Jugendlichen aus der Nachbarschaft hier und eines in der Stadt mit den Leuten dort durchzuführen. → [Video zum Training](#)

### **Andrea: Ausflug mit Lilok-Team**

Einigen von euch mag „[Permakultur](#)“ ein Begriff sein. Auch hier beschäftigen wir uns damit und machten deshalb einen Ausflug an einen Ort, wo dies nach Handbuch umgesetzt wird. Dies sollte unter anderem Ideen geben, wie das neue Land am besten genutzt werden kann. Übernachten durften wir bei Verwandten des einen Angestellten. Er war sehr begeistert uns zu zeigen, wo er aufgewachsen ist. Einmal mehr bin ich dankbar, bin ich mir mittlerweile so einiges gewohnt, vom Essen über Flexibilität bei Änderungen des Programms sowie Autofahrten die schier endlos lang werden etc.



Bereits vorher war ich mit Rodel (oben im Bild mit Sonnenbrille) im Gespräch über „[No-Dig-Gardening](#)“. Ich konnte mir dazu etwas Wissen in Neuseeland aneignen. Er scheint sehr interessiert und wir wollen zusammen mit hiesigen Materialien einen Versuch starten.

### **Ausblick Family Camp und „House Blessing“**

Wir planen am Wochenende vom 4./5. Februar ein Familycamp für unsere Nachbarn von der Mayastreet. Es ist uns wichtig ihnen zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben. Am 5. Februar wird dann mit ihnen und den Leuten von hier ein „House Blessing“ stattfinden – wir freuen uns sehr darauf. Möge es zum Segen für alle alten und neuen Nachbarn werden.

### **Besuch aus der Schweiz**

Ebenfalls freuen wir uns auf Besuch aus der Schweiz. Saschas Mutter und Cousine werden uns Ende Februar bis Mitte März besuchen. Es ist für uns wertvoll, das völlig andere Leben hier mit Menschen zu teilen und ihnen einen Einblick in unsere Arbeit hier zu geben.

### **Neuigkeiten**

Grund zu feiern gab es auch, als wir den positiven Schwangerschaftstest in den Händen hielten. Ab Juli sind wir zu viert!

Wir werden zur Geburt und für die erste Zeit als vierköpfige Familie zurück in die Schweiz kommen. Einmal mehr durften wir Gottes Versorgen erfahren, wir können in einer möblierten Wohnung in Thun wohnen und freuen uns, euch ab Mitte Mai zu sehen, zu treffen, auszutauschen.

Falls jemand per Zufall ein Auto rumstehen hat, das wir in der Zeit von Mai bis zirka Oktober nutzen dürften, wäre dies eine grosse Hilfe für uns. Für anderes (z.B. Kindersitz, Maxicosi, Babykleider, etc.) werden wir einige von euch direkt anfragen und hoffen sehr, dass das okay ist.

### **Gebetsanliegen:**

Wir danken...

- ...dass diese Fussgelenkentzündung tatsächlich verschwand und Andrea mittlerweile gut auch wieder Autofahren kann.
- ...für das Kind, das wir erwarten und dass die Schwangerschaft bisher unkompliziert war.
- ...dass wir auf der Farm bereits voll dazugehören und für die vielen guten Momente.
- ...für die möblierte Wohnung in der wir zur Untermiete wohnen werden können.

Wir bitten um...

- ...die Fähigkeit, bis zur Abreise möglichst präsent zu sein um hier dienen zu können.
- ...Gottes Schutz für das Baby im Bauch.
- ...eine gute Reise und einen wertvollen Aufenthalt von Annemarie und Olivia.

Wir wünschen euch alles Liebe und senden ganz viele herzliche Grüsse aus den Philippinen, Andrea und Sascha mit Noemi und Baby

Unser Spendenkonto: Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Industriestrasse 1,  
8404 Winterthur / IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3  
Vermerk: Andrea und Sascha Fankhauser  
Für Einzahlungsscheine bitte bei uns oder bei der SMG melden.